



Dirigent und Musikalischer Leiter Gerhard Sammer (r.) mit den Musikern Klex Wolf (l.), Werner Hangl und Isabella Unterer nach dem Konzert.



Das Kammerorchester InnStrumenti beim Live-Stream seines Konzertes im Haus der Musik. Die Musiker waren sich einig, dass es auch ohne Publikum eine wertvolle Erfahrung war, gemeinsam auf der Bühne spielen zu dürfen.

Fotos: InnStrumenti/Sarah Peischer

Bischof Glettler genoss Musik vom Büro aus

Innsbruck – Nach dem erfolgreichen Neujahrskonzert gab das *Tiroler Kammerorchester InnStrumenti* nun auch in der Reihe Komponisten unserer Zeit – live und online ein starkes Lebenszeichen der Tiroler Kultur mit Neuer Musik.

Unter der Leitung von

Chefdirigent Gerhard Sammer präsentierte sich das professionelle Orchester in beeindruckender Qualität. Das professionelle Videoteam des Landes Tirol um Eckhart Köll und die hohe Aufnahmequalität (LyraKustiX) machten die Übertragung aus dem

Haus der Musik in Innsbruck bis ins Wohnzimmer der vielen Zuseher per Live-Stream zu einem wahren Hörerlebnis.



Möglich war dieses Konzert unter dem Motto „Invisible Transformation“ nur aufgrund eines strengen Sicherheitskonzepts und einer mehrfachen Testung aller Mitwirkenden.

Hervorragend präsentierten sich auch die renommierten Solisten: Einleitend erklang die Uraufführung des Konzerts für Oboe des lange in Tirol tätigen Grazer Professors Richard Dünser, virtuoso

und klangschön interpretiert von der Tiroler Solo-Oboistin des *Mozarteumorchesters*, Isabella Unterer.

In der anschließenden Uraufführung eines Stücks für Marimba und Orchester von Manu Delago brachte Chris Norz die Mitwirkenden so richtig zum Grooven. Als drittes Highlight gab es für die Zuhörer das Klavierkonzert „Böse Zellen“ des internationalen Komponisten-Stars Thomas Larcher. Spannend und beeindruckend war die Intensität der Komposition und die Interpretation durch das Ensemble und den Tiroler Pianisten Michael Schöch. In den kurzen Umbauphasen zwischen den Stücken interviewte Moderator Thomas Nussbaumer die Komponisten. In einer Videozuspielung wurde die neue CD „Paradies

und Hoffnung“ (Helbling) präsentiert.

Ein solch anspruchsvolles Programm live zu präsentieren, ist mutig und dieser Mut hat sich bezahlt gemacht, wie auch in den vielen Online-Statements und E-Mails zu lesen war. So schrieb u. a.

Bischof Hermann Glettler: „Vielen Dank für das wunderbare Konzert! Ich genieße es zu Hause in meinem Büro – kombiniert mit der Vorbereitung der Sonntagspredigt.“

Das Konzert ist auch nachträglich noch zu hören über www.innstrumenti.at



Musiker Thomas Steinbrucker (Trompete), Maria Salchner von den Klangspuren, Michael Schöch (Klavier) und Komponist Thomas Larcher (v.l.).



Konzertmeisterin Agnieszka Kulowska, Komponist Manu Delago, Chris Norz (Marimba) und Moderator Thomas Nussbaumer (v.l.).